



ENTZAUBERNDE  
ZEITEN  
IL DISINCANTO  
DEL TEMPO

KUNSTKALENDER  
CALENDARIO ARTISTICO

2021



SPARKASSE  
CASSA DI RISPARMIO

LIEBE KUNDEN,  
AKTIONÄRE UND FREUNDE  
DER SPARKASSE,



sie halten, im Zeichen eines zweifachen Jubiläums, den Kunstkatalog 2021 der Sparkasse in den Händen. Die erste Ausgabe erschien nämlich 1961, also genau vor 60 Jahren. Seit 1981 hat die Bank dann auch eine begleitende, vorweihnachtliche Ausstellung veranstaltet, um Kunden, Aktionären und Kunstfreunden die Möglichkeit zu bieten, die Originale der im Kalender abgebildeten Werke zu bewundern. Heuer hätte sich diese zum 30. Mal gefährt – wieder ein rundes Jubiläum – leider musste sie aber, Corona-bedingt, abgesagt werden. Dennoch wollen wir die jahrzehntelange Tradition fortführen und den Kalender – ausnahmsweise auch ohne Ausstellung – verwirklichen.

Im diesjährigen Kunstkatalog steht das Thema „Entzaubernde Zeiten“ im Fokus. In allen Epochen gab es immer schon Hochs und Tiefs, Phasen, in denen vielen Dingen die Poesie genommen wurde und wo Ernüchterung an die Stelle von Glanz trat. Wir alle wissen es nun auch selbst und haben es direkt erfahren: Mit dem Jahr 2020 hat sich unser Alltag abrupt verändert. Gefragt ist jetzt die Fähigkeit, auf geänderte Anforderungen und Gegebenheiten entsprechend zu reagieren und damit umzugehen. Dies ist eine Herausforderung, der wir uns alle stellen müssen und die es zu meistern gilt.

Präsentiert werden insgesamt zwölf Werke aus unterschiedlichen Blickwinkeln und verschiedenen Zeitepochen. In lebendiger Bild- und Formsprache setzen sich die Künstlerinnen und Künstler mit dem Thema „Entzaubernde Zeiten“ auseinander. Im Kalender sind Werke abgebildet, die vom frühen 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart reichen. Bei der Auswahl war es wiederum unser Bestreben, der Europaregion Rechnung zu tragen und Künstler/-innen sowohl aus Südtirol, Nordtirol als auch aus dem benachbarten Trentino einzubinden. Diesmal sind auch einige sehr junge Künstler/-innen dabei, denen wir als Sparkasse eine Möglichkeit der ihnen gebührenden Sichtbarkeit geben möchten.

Ein aufrichtiges und herzliches Dankeschön gilt der Kuratorin, Lisa Trockner, für ihr großes Engagement und ihre minutiose Planung bei der Verwirklichung des Projektes.

Der jährliche Kunstkatalog stellt einen Fixpunkt für viele kunstinteressierte Menschen dar. Wir freuen uns dem Publikum diese Werke, ungewohnte überraschende Blicke mit neuen Sichtweisen zu präsentieren, in der Hoffnung, dass dies eine Bereicherung für Sie darstellen kann.

GENTILI CLIENTI,  
AZIONISTI E AMICI DELLA  
CASSA DI RISPARMIO,

siamo lieti di poterVi presentare il calendario artistico 2021, all'insegna di un doppio anniversario. Il primo calendario artistico, realizzato dalla Cassa di Risparmio, fu infatti quello del lontano 1961 – quindi esattamente 60 anni fa. Dal 1981 la Banca ha allestito anche una concomitante mostra artistica prenatalizia, per offrire a clienti, azionisti e appassionati dell'arte l'opportunità di ammirare da vicino le opere originali, riprodotte nello stesso. Quest'anno sarebbe stato il trentesimo anniversario della mostra, un ulteriore ricorrenza, ma purtroppo abbiamo dovuto disdirla per via della situazione Covid. Tuttavia intendiamo proseguire con la nostra lunga tradizione, realizzando il calendario artistico, in via eccezionale anche senza mostra.

Il calendario artistico è incentrato sul tema „Il disincanto del tempo“. In ogni epoca vi sono sempre stati alti e bassi, all'insegna dello splendore e della poesia, e alla successiva disillusione, seguita dal disincanto. Ora lo sappiamo tutti noi, e lo abbiamo vissuto anche direttamente: nel 2020, la nostra vita quotidiana è cambiata bruscamente. Adesso sarà indispensabile avere la capacità di saper reagire alle mutate esigenze e circostanze. Si tratta di una sfida vera che dobbiamo tutti affrontare e superare.

Sono complessivamente 12, le opere artistiche, caratterizzate da rappresentazioni differenti e realizzate in epoche diverse. Artiste e artisti si accingono ad esplorare il tema „Il disincanto del tempo“, in varie forme ed in un vivace linguaggio delle immagini. Nel calendario sono rappresentate opere che spaziano dall'inizio del Novecento fino ad oggi. Era nostro intento quello di contemplare l'arte del territorio dell'Euregio coinvolgendo artiste ed artisti dell'Alto Adige, del Tirolo del Nord e del vicino Trentino. Inoltre, in questa edizione sono presenti anche autori molto giovani, con l'obiettivo da parte della nostra Banca, di offrire loro l'opportunità di un'adeguata e meritata visibilità.

Un sincero ringraziamento va rivolto, alla curatrice della mostra, Lisa Trockner, per l'impegno profuso e la pianificazione minuziosa nella realizzazione del progetto.

Il calendario artistico rappresenta, annualmente, un punto fermo di riferimento per molte persone amanti dell'arte. Siamo particolarmente lieti di poter presentare al pubblico interessato queste opere, che mostrano insolite e sorprendenti vedute, che potranno arricchire il nostro bagaglio artistico-culturale.

Gerhard Brandstätter

Präsident  
Presidente

Nicola Calabro

Beauftragter Verwalter und Generaldirektor  
Amministratore Delegato e Direttore Generale

# ENTZAUBERNDE ZEITEN

Lisa Trockner

Es war einmal  
Verlorene Zeit der schönen Gärten  
mit ihrem Duft  
Die Illusion als heruntergekommene  
Erinnerung  
Wir können nichts verlieren  
Es sind unsere Bilder

(Arbiter von Ostrowski, zit. nach A.v.u., Katalog D. Keller, 1983)

# IL DISINCANTO DEL TEMPO

Lisa Trockner

C'era una volta...  
Un tempo perduto di bei giardini  
con il loro profumo  
L'illusione come un ricordo  
esaurito  
Non abbiamo niente da perdere  
Sono le nostre immagini

(Arbiter von Ostrowski, citato dopo A.v.u., catalogo D. Keller, 1983)

Herausgegeben von / Pubblicato da



Konzept und Text / Concetto e testo  
Lisa Trockner

Gestaltung / Progetto grafico  
RepublicofwelcomeCommunications

Druck / Stampa  
Longo AG / Spa Bozen / Bolzano

Dank / Ringraziamento  
Mathias Frei, Katrin Klotz,  
Alexander Zoeggeler

All jenen, die die Rechte freigegeben haben /  
Tutti coloro che hanno rilasciato i diritti

Bildnachweis / Referenze delle immagini  
01 Foto Tappeiner  
02, 05, 11 Galleria Alessandro Casciaro  
03 Foto Ochsenreiter  
04, 12 Alexander Zoeggeler  
06, 07, 08 Künstler\*in / artisti  
09 Max Weiler Archiv  
10 Watzek Fotografie

Die Moderne als Klammer für Intellektualisierung und Rationalisierung löst das gefühlsbetonte Sein des Menschen durch eine vernunftbasierte, auf den Berufsmenschen ausgerichtete Lebensführung ab. Der Ökonom und Soziologe Max Weber beschreibt diese epochale Entwicklung des 19. Jahrhunderts treffend, indem er die Möglichkeiten zum unerschöpflichen Informationsrausch noch lange vor der technischen Revolution des World Wide Web, als das Ende der Magie, vorwegnimmt: „...das Wissen davon oder den Glauben daran: daß man, wenn man nur wollte, es jederzeit erfahren könnte, daß es also prinzipiell keine geheimnisvollen unberechenbaren Mächte gebe, die da hineinspielen, daß man vielmehr alle Dinge – im Prinzip – durch Berechnen beherrschen könne. Das aber bedeutet: die Entzauberung der Welt“.\* Ein Phänomen, das uns heute zur Gewohnheit geworden ist und in allen Bereichen des Lebens Einfluss nimmt. Mit dieser neuen Funktionalität geht die Strahlkraft von Dingen über den Nutzen hinaus verloren: Ein Gegenstand wird darauf reduziert, wofür er genutzt wird. In der Kunstwelt führt Marcel Duchamp Anfang des 20. Jahrhunderts durch seine Readymades diese verlorene Aura der Dinge hinterfragt vor Augen. Mit dem Konzept des Objet trouvé werden ein Fahrrad-Rad, ein Flaschentrockner und eine Fontäne auf Sockeln und ins Museum gestellt. Alleinig durch den Akt der Verortung wird der Alltagsgegenstand zum vergeistigten Kunstwerk erhoben. Diese konzeptuelle Leistung Duchamps ist eines von vielen Beispielen aus der Kunst, die zeigen, dass Künstler Seismografen der Veränderung im Karussell des Lebens sind.

Diese 12, allesamt im Medium der Malerei geschaffenen Kunstwerke, sind Schlüsselwerke, die markante Positionen vertreten und von inneren und äußeren Welten erzählen. Der rote Faden, dieser, verschiedenen Generationen und Geschlechtern zugehörigen Werke, spannt sich über die Geschichten, in die sie eingebettet sind. All diese Bilder sind die subjektive Empfindung eines Augenblicks, der nicht reproduzierbar ist, denn der gleiche geschichtliche Moment wiederholt sich nie mehr. Künstler sind Zeitreisende durch die weiten Universen der Imagination. Ihr Blick auf die jeweilige Gegenwart ist unsere Eintrittskarte in verschobene Sichtweisen auf die Wirklichkeit und erlaubt uns, der eigenen Realität zu entkommen, die Betrachtung zu schärfen und Neues zu entdecken. Jedes dieser Bilder steht für ein emotionales sinnliches Einzelschicksal: Hans Ebenspergers letztes hoffnungsschenkendes Bild, das er kurz vor seinem Tod in der Klinik in Innsbruck malt, oder Peter Fellin, der die prophetische Gabe des Künstlerdaseins im Werk verdichtet. Willy Valier verkörpert eines der urtümlichsten menschlichen Bedürfnisse, den Trost. Bestärkende Willenskraft bis zum Ende des Seins befähigt die Schwalbe in Sara Welponers Ölmalerei. Urmenschliches wird im Schaffen von Alessandro Del Pero lesbar, der Mensch als Selbstzweifelnder. Der Drang nach Ordnungssystemen und dem Neuerfinden durch Dekonstruktion wird bei Giulio C. Fain zum Lebenselixier.

Neben den persönlichen Inhalten ist ein Kunstwerk immer auch Baustein für das politische, soziale, kulturelle, ökologische und wirtschaftliche Kollektivgedächtnis seiner jeweiligen Zeit: Max Weiler und Markus Moling nehmen in unterschiedlichen Jahrzehnten Stimmungen „wie eine Landschaft“ wahr. Karl Plattner greift den Kreislauf des Lebens zwischen Werden und Vergehen mit deren Höhen und Tiefen auf. Margareth Dorigatti und Elisabeth Oberrauch verbindlichen die Dynamik von Zeit und ihr Empfinden. Der jüngste der 12 Malerinnen und Maler, Johannes Bosisio, zeigt hybride Körper aus organischen und technischen Verschmelzungen.

Die Herausforderung heute besteht darin, trotz Bildüberreizung, das nicht unmittelbar Sichtbare, das Magische dahinter, die Lust die sinnliche und geistige Vielschichtigkeit in Kunstwerken entdecken zu wollen zuzulassen. Bewahren wir dieses Erbe in uns, so erhalten wir auch den Zauber der Zeiten.

mondfasen / fasi lunari

- halbmond zunehmend  
mezzaluna crescente
- vollmond  
luna piena
- halbmond abnehmend  
mezzaluna calante
- neumond  
luna nuova

\* Max Weber: *Wissenschaft als Beruf*, München 1919

La modernità come supporto per l'intellettualizzazione e la razionalizzazione sostituisce l'essere emotivo dell'essere umano con uno stile di vita razionale e professionale. L'economista e sociologo Max Weber descrive giustamente questo sviluppo epocale del XIX secolo anticipando le possibilità di un'inesauribile frenesia informativa molto prima della rivoluzione tecnica del World Wide Web, come la fine della magia: „...la conoscenza di esso o il credere in esso: che si potrebbe, se solo si volesse, viverlo in qualsiasi momento, che non ci sono quindi in linea di principio forze misteriose, imprevedibili, che giocano in esso, che si può piuttosto controllare tutte le cose – in linea di principio – attraverso il calcolo. Ma questo significa: „il disincanto del mondo“,\* un fenomeno che oggi è diventato un'abitudine per noi e che influenza tutti gli ambiti della vita. Con questa nuova funzionalità, si perde la radiosità delle cose oltre all'utilità: Un oggetto si riduce a ciò per cui viene utilizzato. Nel mondo dell'arte all'inizio del XX secolo, Marcel Duchamp, attraverso i suoi Readymades, porta alla luce questa aura perduta delle cose in modo criptico. Con il concetto dell'objet trouvé, una ruota di bicicletta, un asciuga biberon e una fontana sono collocati su piedistalli ed esposti in un museo. Attraverso l'atto di localizzare da solo, l'oggetto quotidiano viene elevato ad opera d'arte spiritualizzata. Questo risultato concettuale di Duchamp è uno dei tanti esempi in arte che dimostrano che gli artisti sono sismografi del cambiamento sul carosello della vita.

Queste 12 opere d'arte, tutte pitture, sono opere chiave che rappresentano posizioni distinte e raccontano di mondi interni ed esterni. Il filo rosso che attraversa queste opere, che appartengono a generazioni e generi diversi, sono le storie in cui sono inserite. Tutte queste immagini sono la percezione soggettiva di un momento che non può essere riprodotto, perché lo stesso momento storico non si ripete mai. Gli artisti sono viaggiatori nel tempo attraverso i vasti universi dell'immaginazione. La loro visione del corrispettivo presente è il nostro biglietto d'ingresso in interpretazioni scosse della realtà e ci permette di sfuggire alla nostra realtà, di affinare la nostra osservazione e di scoprire qualcosa di nuovo. Ognuno di questi quadri rappresenta un destino emotivo sensuale individuale: l'ultimo quadro pieno di speranza di Hans Ebensperger, che ha dipinto poco prima della sua morte nella clinica di Innsbruck, o Peter Fellin, che condensa nel suo lavoro il dono profetico di essere un artista. Willy Valier incarna uno dei bisogni umani più primordiali, la consolazione. Incoraggiare la forza di volontà fino alla fine dell'essere ispira la rondine nel dipinto a olio di Sara Welponer. L'umanità primordiale diventa leggibile nell'opera di Alessandro Del Pero, l'uomo come un essere che dubita di sé. La voglia di sistemi di ordine e di reinvenzione attraverso la decostruzione diventa un elisir di vita in Giulio C. Fain.

Oltre al suo contenuto personale, un'opera d'arte è sempre un elemento costitutivo della memoria collettiva politica, sociale, culturale, ecologica ed economica del proprio tempo: Max Weiler e Markus Moling percepiscono gli stati d'animo „come un paesaggio“ in diversi decenni. Karl Plattner riprende il ciclo della vita tra il divenire e la morte con i suoi alti e bassi. Margareth Dorigatti ed Elisabeth Oberrauch illustrano la dinamica del tempo e la sua percezione. Il più giovane dei 12 pittori, Johannes Bosisio, mostra corpi ibridi di fusioni organiche e tecniche.

La sfida oggi è quella di permettere al non visibile immediatamente, alla magia che c'è dietro, al desiderio di scoprire la complessità sensuale e spirituale delle opere d'arte, nonostante la sovrastimolazione del quadro. Se conserviamo questo patrimonio dentro di noi, conserviamo anche la magia dei tempi.



**Peter Fellin** (1920 – 1999), Prophet Nathan vor David, 1955, Öl auf Leinwand / olio su tela, 74 x 62 cm, Privatbesitz / collezione privata

JANUAR

01

GENNAIO

kw   sett.	montag   lunedì	dienstag   martedì	mittwoch   mercoledì	donnerstag   giovedì	freitag   venerdì	samstag   sabato	sonntag   domenica
					<b>1</b> neujahrstag capodanno	<b>2</b>	<b>3</b>
1	4	5	● 6 heilige 3 könige epiphanie	7	8	9	<b>10</b>
2	11	12	● 13	14	15	16	<b>17</b>
3	18	19	● 20	21	22	23	<b>24</b>
4	25	26	27	○ 28	29	30	<b>31</b>



**Margaretha Dorigatti** (\*1954), LUNA-MOND, 2016, Mischtechnik auf Leinwand / tecnica mista su tela, 60 x 60 cm, Privatbesitz / collezione privata

FEBRUAR

02

FEBBRAIO

kw   sett.	montag   lunedì	dienstag   martedì	mittwoch   mercoledì	donnerstag   giovedì	freitag   venerdì	samstag   sabato	sonntag   domenica
5	1	2	3	• 4	5	6	7
6	8	9	10	• 11 unsinniger donnerstag giovedì grasso	12	13	14 valentinstag san valentino
7	15	16 faschingsdienstag martedì grasso	17 aschermittwoch mercoledì delle ceneri	18	• 19	20	21
8	22	23	24	25	26	• 27	28

**Giulio C. Fain** (1933 – 2014), dimensione verde, 1990, Acryl auf Leinwand / acrilico su tela, 90 x 120 cm, Privatbesitz / collezione privata

MÄRZ

03

MARZO

kw   sett.	montag   lunedì	dienstag   martedì	mittwoch   mercoledì	donnerstag   giovedì	freitag   venerdì	samstag   sabato	sonntag   domenica
9	1	2	3	4	5	• 6	7
10	8 <small>tag der frau festa della donna</small>	9	10	11	12	• 13	14
11	15	16	17	18	19 <small>vatertag festa del papà</small>	20	• 21
12	22	23	24	25	26	27	○ 28 <small>palmsonntag domenica delle palme beginn sommerzeit inizio ora legale</small>
13	29	30	31				



**Sara Welponer** (\*1972), till the end of time 1/3, 2020, Öl auf Holz / olio su tavola, 40 x 30 cm

APRIL  
04  
APRILE

kw   sett.	montag   lunedì	dienstag   martedì	mittwoch   mercoledì	donnerstag   giovedì	freitag   venerdì	samstag   sabato	sonntag   domenica
13				1	2	3	4
14	5 <small>ostermontag lunedì di pasqua</small>	6	7	8	9	10	11
15	•12	13	14	15	16	17	18
16	19	•20	21	22	23	24	25 <small>tag der befreiung giornata della liberazione</small>
17	26	•27	28	29	30		



Karl Plattner (1919 – 1986), Lebenskarusell / La giostra della vita (Entwurf / bozzetto), 1965, Tempera auf Holz / tempera su tavola, 43 x 105 cm, (Detail / dettaglio), Privatbesitz / collezione privata

MAI

05

MAGGIO

kw   sett.	montag   lunedì	dienstag   martedì	mittwoch   mercoledì	donnerstag   giovedì	freitag   venerdì	samstag   sabato	sonntag   domenica
17						1	2
18	• 3	4	5	6	7	8	9
19	10	• 11	12	13	14	15	16
20	17	18	• 19	20	21	22	23
21	<b>24</b> pfingstmontag lunedì di pentecoste	25	° 26	27	28	29	30
22	31						



**SPARKASSE**  
CASSA DI RISPARMIO



**Alessandro Del Pero** (\*1979), Patience, 2012, Acryl und Öl auf Leinwand / acrilico e olio su tela, 200 x 215 cm, Privatbesitz / collezione privata

JUNI  
06  
GIUGNO

	kw   sett.	montag   lunedì	dienstag   martedì	mittwoch   mercoledì	donnerstag   giovedì	freitag   venerdì	samstag   sabato	sonntag   domenica
	22	1	• 2	tag der republik festa della repubblica	3	4	5	6
	23	7	8	9	• 10	11	12	13
	24	14	15	16	17	• 18	19	20
	25	21	22	23	° 24	25	26	27
	26	28	29	30				



**Markus Moling** (\*1973), Schilf, 2020, Wachs, Acryl, Tusche und Bleistift auf Papier / cera, acrilico, inchiostro e matita su carta, 53 x 73 cm

JULI  
07  
LUGLIO

	kw   sett.	montag   lunedì	dienstag   martedì	mittwoch   mercoledì	donnerstag   giovedì	freitag   venerdì	samstag   sabato	sonntag   domenica
	26				● 1	2	3	4
	27	5	6	7	8	9	● 10	11
	28	12	13	14	15	16	● 17	18
	29	19	20	21	22	23	○ 24	25
	30	26	27	28	29	30	● 31	



**Johannes Bosisio** (\*1994), Modern Bodies 2, 2020, Öl und Kohlestift auf Leinwand / olio e carbone su tela, 110 x 100 cm, Privatbesitz / collezione privata

AUGUST  
08  
AGOSTO

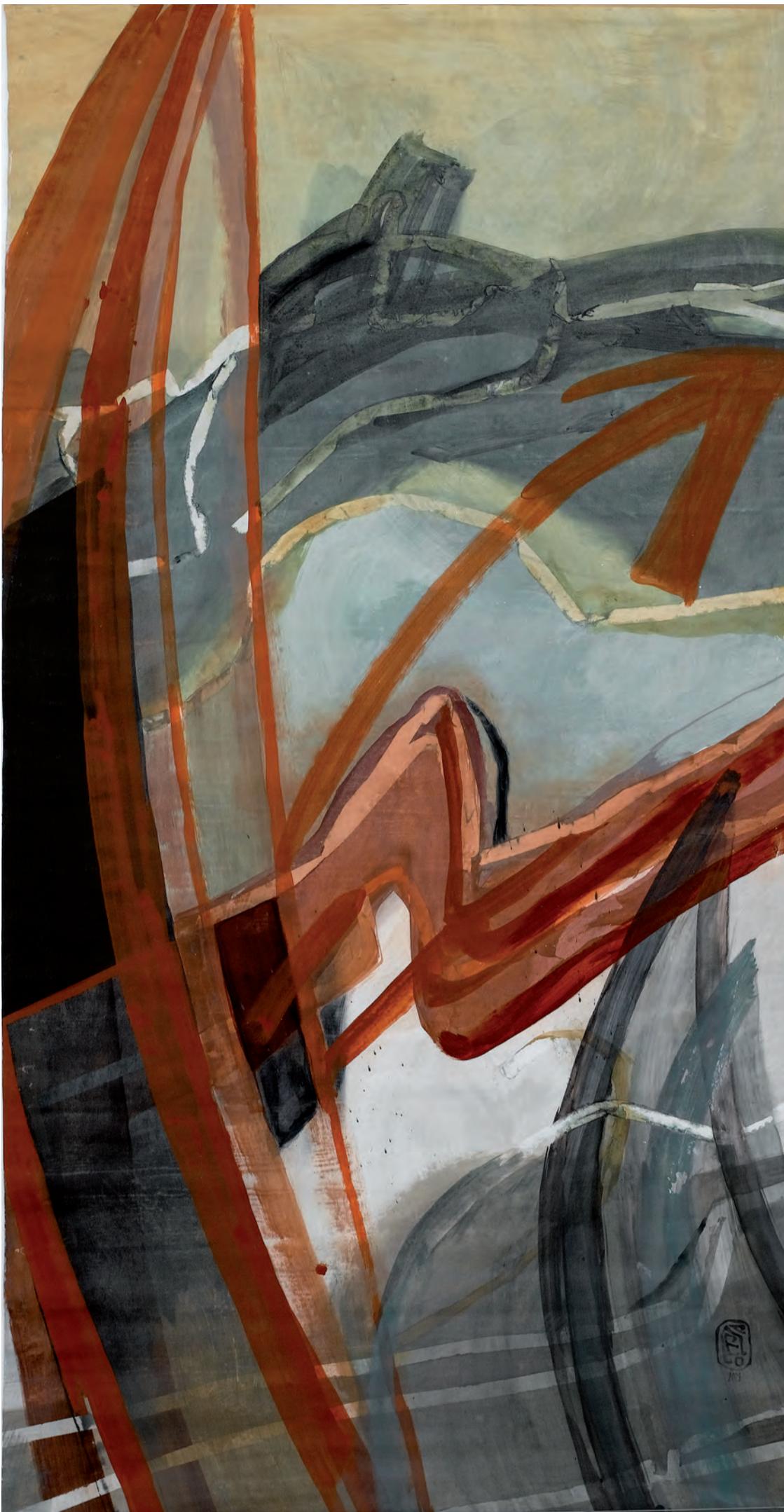
kw   sett.	montag   lunedì	dienstag   martedì	mittwoch   mercoledì	donnerstag   giovedì	freitag   venerdì	samstag   sabato	sonntag   domenica
30							1
31	2	3	4	5	6	7	• 8
32	9	10	11	12	13	14	• 15 <small>mariä himmelfahrt ferragosto</small>
33	16	17	18	19	20	21	◦ 22
34	23	24	25	26	27	28	29
35	• 30	31					



**Max Weiler** (1910 – 2001), Wie eine Landschaft, große Gebirgslandschaft, 1963/64, Eitempera auf Leinwand / tempera all'uovo, 205 x 195 cm

SEPTEMBER  
09  
SETTEMBRE

kw   sett.	montag   lunedì	dienstag   martedì	mittwoch   mercoledì	donnerstag   giovedì	freitag   venerdì	samstag   sabato	sonntag   domenica
35			1	2	3	4	<b>5</b>
36	6	• 7	8	9	10	11	<b>12</b>
37	• 13	14	15	16	17	18	<b>19</b>
38	20	° 21	22	23	24	26	<b>26</b>
39	27	28	• 29	30			



**Elisabeth Oberrauch** (\*1950), Zeit, 2006, Acryl auf Leinwand / acrilico su tela, 224 x 117 cm

OKTOBER  
10  
OTTOBRE

kw   sett.	montag   lunedì	dienstag   martedì	mittwoch   mercoledì	donnerstag   giovedì	freitag   venerdì	samstag   sabato	sonntag   domenica
39					1	2	<b>3</b>
40	4	5	• 6	7	8	9	<b>10</b>
41	11	12	• 13	14	15	16	<b>17</b>
42	18	19	° 20	21	22	23	<b>24</b>
43	25	26	27	• 28	29	weltspartag giornata mondiale del risparmio	30 <b>31</b> beginn winterzeit inizio ora solare



**Willy Valier** (1920 – 1968), *consolazione / Trost*, 1965, Öl und Mischtechnik auf Holz / olio e tecnica mista su tavola, 131 x 91,5 cm, Privatbesitz / collezione privata

NOVEMBER

11

NOVEMBRE

kw   sett.	montag   lunedì	dienstag   martedì	mittwoch   mercoledì	donnerstag   giovedì	freitag   venerdì	samstag   sabato	sonntag   domenica
44	<b>1</b> allerheiligen ognissanti	2 allerseelen commemorazione dei defunti	3	• 4	5	6	<b>7</b>
45	8	9	10	• 11	12	13	<b>14</b>
46	15	16	17	18	◦ 19	20	<b>21</b>
47	22	23	24	25	26	• 27	<b>28</b>
48	29	30					1. advent 1° d'avvento



**SPARKASSE**  
CASSA DI RISPARMIO



**Hans Ebensperger** (1929 – 1971), Noch ist Leben, noch ist Sonne (letztes Bild / ultima opera) 1971, Mischtechnik / tecnica mista, 47,5 x 61,5 cm, Privatbesitz / collezione privata

DEZEMBER

12

DICEMBRE

kw   sett.	montag   lunedì	dienstag   martedì	mittwoch   mercoledì	donnerstag   giovedì	freitag   venerdì	samstag   sabato	sonntag   domenica
48			1	2	3	• 4	5
49	6	7	8 maria empfängnis immacolata concezione	9	10	• 11	12
50	13	14	15	16	17	18	○ 19
51	20	21	22	23	24 heiligabend vigilia di natale	25 christtag natale	26 stephanstag santo stefano
52	• 27	28	29	30	31 silvester s. silvestro		



**SPARKASSE**  
CASSA DI RISPARMIO